

20 Neue Trainer A fürs Land – Eineinhalb Jahre Ausbildung enden mit Abschlussprüfung

„Ich bin ja so was von aufgeregt“

Das war die Aussage von einem der 23 Trainer A-Anwärter, die am zweiten Märzwochenende im Braunschweiger TSC zu Gast waren, um die Trainer A-Ausbildung gemeinsam mit den Ausbildungskollegen abzuschließen.

Eingangsvoraussetzungen

Bereits eineinhalb Jahre zuvor hatten 25 Teilnehmer in Bad Harzburg die Eingangsvoraussetzung – tänzerische Prüfung im S-Klassenniveau über jeweils fünf Tänze als Damen und Herren – erfolgreich bestanden. Zwei Aspiranten waren von der Ausbildung zurückgetreten.

Überfachliche Ausbildung

Sieben Monate später wurden die verbliebenen 23 Ausbildungsteilnehmer in der Hessischen Sportschule in Frankfurt für eine Woche quasi kaserniert. In der Zeit vom 8.–15. Juli 2017 galt es, sich in die Thematiken Trainingslehre, Biomechanik, Prävention gegen sexualisierte Gewalt, Sportbiologie, -medizin, -pädagogik und -psychologie, Recht, Musik sowie Sportorganisation/-verwaltung inklusive Ausarbeitung eines Kaderplanes zurechtzufinden und vor allem, in diesem überfachlichen Bereich die Prüfung zu bestehen. Als Ausbilder standen Dr. Hans-Jürgen und Ulrike Burger, Michael Eichert, Holger Nitsche, Wolfgang Kilian, Oliver Kästle und Carola Reuschenbach-Kreutz zur Verfügung. Am 9. September hieß es dann für alle: Bestanden!

Fachliche Ausbildung

Es folgte die fachliche Ausbildung. Viele werden sich fragen, was müssen denn Weltmeister, Vizeweltmeister und DM-Finalisten sich noch fachlich aneignen, um eine derartige Prüfung zu bestehen? Zumal in diesem Lehrgang zweieinhalb noch aktive Paare der Professionals und ein Amateurpaar „die Schulbank drückten“. Die Amateure Tasja Schulz-Novoselov und Anatolij Novoselov bildeten außerdem das „Kükenpaar“ – sie sollten die spätere Prüfung im zarten Alter von 26 Jahren bestehen. So junge Neu-Trainer A gab es in diesem Lehrgang nicht und wohl auch nicht in den vorherigen Lehrgängen.

Schaut man sich die fachlichen Inhalte der Ausbildung Trainer A Leistungssport in Standard und Latein genauer an, so kann man die Aufregung der Prüflinge nachvollziehen. Hier dienen die anerkannten Technikbücher sowie der Rahmentrainingsplan des DTV als Grundlage. Mit Themen wie Musik, Balancen, Körperpositionen, Tanzhaltung und Choreographie, Rotationen, Energetisches Management und Führung sowie Schwungvarianten wird sich bis ins kleinste Detail auseinandergesetzt, um den zukünftigen Trainern bewusst zu machen, was sie eigentlich tun, um dies letztlich ihren zukünftigen Paaren zu erläutern, zu demonstrieren und vermitteln zu können.

Für die fachliche Ausbildung standen den angehenden Trainerinnen und Trainern für Latein Manuela Faller und Laurens Machelke sowie für Standard Martina Weßel-Therhorn, Christa Fenn und Oliver Kästle zur Verfügung. >>



Bereiten die Auszeichnung vor: Bundeslehrwartin Birgit von Daake und Präsidentin Heidi Estler, im Hintergrund die Prüferinnen Christa Fenn und Evelyn Hädrich-Hörmann. Fotos: Michel-Schuck

Abschlussprüfung der Ausbildung zum Tanzsport Trainer A in Braunschweig.





Erleichterung steht ihnen ins Gesicht geschrieben:
Boris Rohne, Sergey Tatarenko, Susanne Stukan und Timo Kulczak freuen sich über ihre bestandene Prüfung.



Mit Spannung warten sie auf die Verkündung der Ergebnisse:
Oliver Rehder, Benedetto Ferruggia, Claudia Köhler-Ferruggia und Marius Iepure.
Fotos: Michel-Schuck

Tanzsport Deutschland gratuliert den neuen Trainerinnen und Trainern A:

Sandra Bähr, Heinz-Josef Bickers, Benedetto Ferruggia, Claudia Köhler-Ferruggia, Domenik Herrmann, Carsten Hornung, Marius Iepure, Adrian Klisan, Timo Kulczak, Andreas Lippok, Anatoliy Novoselov, Tasja Schulz-Novoselov, Oliver Rehder, Boris Rohne, Simone Segatori, Annette Sudol, Susanne Stukan, Sergey Tatarenko, Michael Wenger und Elena Zverevshikova.



Am 10./11. März war es soweit. Aufgeteilt auf vier Säle hatten die Prüflinge folgendes zu absolvieren:

🕒 **Tanzsportspezifische Praxis/ Tänzerische Prüfung**

Vortanzen einer Choreographie über mind. 16 Takte in drei Tänzen, abwechselnd Damen- und Herrenschritte

🕒 **Choreographie lesen**

1. Umsetzen einer schriftlich vorgegebenen Choreographie in einem Tanz
2. schriftlich: Erkennen und Niederschreiben einer gezeigten Choreographie in einem Tanz

🕒 **Fachliche Prüfung**

Überprüfen, Darstellung und Begründung von Schrittkombinationen und Bewegungen im Sinne von Hinführen zu hochklassigem Tanzen, besserer Raumaufteilung

🕒 **Lehrprobe**

Der Tanz und die zu erarbeitende Figur wurden anlässlich der überfachlichen Prüfung ausgelost.

Arbeiten mit einer Gruppe Tänzerinnen und Tänzer A- und S-Klasse

Schriftliche Ausarbeitung

Es herrschte in der Tat reges Treiben in den Gängen des BTSC. Die einen hielten ihre Aufzeichnungen in den Händen, andere diskutierten rege miteinander und wieder andere saßen still in einer Ecke und ließen – was auch immer – noch einmal Revue passieren. Drei Aspiranten nahmen an der Prüfung nicht teil, werden jedoch ihre Ausbildung zum nächstmöglichen Termin beenden.

Eines wurde an diesem Wochenende ganz deutlich: Es ist ein erheblicher Unterschied, ob man sich als Turniertänzer auf dem Parkett bewegt oder ob man sich als Trainer dessen genau bewusst ist, was man tut. Ein ganz wichtiger Punkt ist in diesem Zusammenhang die Verantwortung gegenüber den Paaren.

„Neue A-Trainer, die mit B beginnen...“:
Sandra Bähr und Heinz-Josef Bickers freuen sich über die neue Lizenz und die Glückwünsche von DTV-Schatzmeister Markus Sónyi, Bundeslehrwartin Birgit von Daake, Pressesprecherin Gaby Michel-Schuck, Präsidentin Heidi Estler und Bundessportwart Michael Eichert.

Und genau das war es auch, was DTV-Präsidentin Heidi Estler am Herzen lag. Sie war am Sonntagvormittag eigens aus dem Schwabenland angereist, um den neuen Trainerinnen und Trainern A die Prüfungsbescheinigungen persönlich auszuhändigen.

Zuvor saßen die Prüfer nach getaner harter Arbeit zusammen im Seminarraum, um sich im Beisein der Prüfungskommission und Beisitzer über die absolvierten Prüfungen auszutauschen. Als Prüfer agierten Evelyn Hädrich-Hörmann, Christa Fenn, Manuela Faller, Carola Reuschenbach-Kreutz, Laurens Mechelke und Oliver Kästle. Unterstützt wurde das Team von Bundessportwart Michael Eichert, dem DTV-Schatzmeister Markus Sónyi in der Kommission und als Beisitzer fungierten Betty und Gerwin Biedermann sowie David Jühlke. Die Prüfungsleitung oblag der Bundeslehrwartin Birgit von Daake, die die Ausbildung und Prüfung nahezu ein Jahr lang akribisch vorbereitet und anschließend begleitet hatte. Als Heidi Estler den Seminarraum betrat, wurde gerade das Prüfungsergebnis bekanntgegeben, das da lautete: Alle bestanden!

So eröffnete die Präsidentin von Tanzsport Deutschland ihre Ansprache an die Prüflinge: „Liebe Trainerinnen und Trainer A! Das hört sich doch gut an, oder?“ Während alle noch etwas ungläubig in die Runde schauten, schob Heidi Estler mit einem Lächeln nach: „Ja, Sie haben richtig gehört! Ich gratuliere Ihnen von ganzem Herzen. Sie alle haben Ihre Prüfung bestanden.“

Es kullerten Tränen, es fielen Felsblöcke von den Herzen und vor allem brach befreiender Jubel aus. Die „neuen“ Trainer A ließen für einen Moment ihren Emotionen freien Lauf. Ehe ihnen allen die Prüfungsbescheinigungen ausgehändigt wurden, gab ihnen Heidi Estler noch etwas mit auf den Weg: „Meine Damen und Herren, Sie haben eine hervorragende Ausbildung in unserem Verband genießen dürfen und ich hoffe sehr, dass Sie alle sich Ihrer Verantwortung bewusst sind, die Sie Ihren Paaren gegenüber haben. Ich bitte Sie alle, gehen Sie gewissenhaft mit Ihrer neuen Aufgabe um.“

Jedem einzelnen wurde im Anschluss die Prüfungsbescheinigung übergeben. Viele von ihnen bedankten sich bei Prüfern und Ausbildern für die Begleitung und die Unterstützung während der Ausbildungszeit.

Gaby Michel-Schuck